

2 Arbeitsprozesse und zu erreichende Kompetenzen

Im Folgenden sind die acht für den Beruf der Sozialpädagogin HF und des Sozialpädagogen HF zentralen Arbeitsprozesse und die damit verknüpften Kompetenzen detailliert dargestellt. Für alle Arbeitsprozesse gilt:

Die zu bewältigenden Situationen sind sehr komplex, verändern sich laufend und können nur beschränkt vorausgesehen werden. Erwartet wird eine selbständige Problemlösung, wobei auch neue Lösungswege gesucht werden müssen. Die Sozialpädagogin/der Sozialpädagoge trägt die Verantwortung für die Lösung. Kennzeichnend für die Sozialpädagogik sind somit situativ wechselnde Komplexitätsstufen der Tätigkeit bei durchgängig hoher Verantwortung. Dies beschreibt auch das in allen Arbeitsprozessen zu erreichende Kompetenzniveau. Zielniveau ist das Niveau 6 des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR).

Arbeitsprozess 1	Menschen bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen begleiten
Arbeitsprozess 2	Den Alltag der Klientinnen und Klienten teilen und mitgestalten
Arbeitsprozess 3	Die soziale Teilhabe und gesellschaftliche Integration der Klientinnen und Klienten ermöglichen, unterstützen und fördern
Arbeitsprozess 4	Ressourcen zur Lebensgestaltung der Klientinnen und Klienten erschliessen und aktivieren
Arbeitsprozess 5	Mit Klientinnen- und Klientensystemen zusammenarbeiten
Arbeitsprozess 6	Im sozialpädagogischen Team, mit anderen Fachleuten und in der Organisation zusammenarbeiten
Arbeitsprozess 7	Das rechtliche und politische Umfeld kennen und in die Umsetzung des sozialpädagogischen Auftrages einbeziehen
Arbeitsprozess 8	Die eigene Person, die berufliche Identität sowie die Wirkungen des eigenen beruflichen Handelns reflektieren

Bei der Darstellung der sozialpädagogischen Berufskompetenzen wurde die in der Berufsbildung häufig anzutreffende Einteilung in Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Selbst- und Sozialkompetenz übernommen. Dabei ist relativierend festzuhalten, dass jede Einteilung einerseits hilfreich ist, indem sie Komplexität reduziert und verständlichere Strukturen schafft, andererseits damit auch Vereinfachungen schafft, welche der realen Vielfalt nur teilweise gerecht werden. Mit der gewählten Darstellungsform kann aber der besonderen Wichtigkeit der Selbst- und Sozialkompetenz in geeigneter Weise Rechnung getragen werden.